

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[4672.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 18 Jahren, aus geachteter Familie, der in Kürze seine buchhändlerische Lehrzeit beendet hat, im Französischen und Englischen gut bewandert ist, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung in ein solides Geschäft einzutreten, wenn auch zunächst nur als Volontair.

Darauf bezügliche Offerten, mit H. K. bezeichnet, wolle man an Edl. Redact. d. B.-Bl. gelangen lassen.

[4673.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der über ein Capital von 500—600 ρ verfügen kann, wünscht in ein Geschäft (Buchhandlung) als Theilhaber oder Geschäftsführer einzutreten.

Offerten unter Chiffre P. R. # 38 wird die Redact. d. B.-Bl. gef. befördern.

[4674.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seit 5 Jahren in einer Antiquarhandlung arbeitet und der neuern Sprachen kundig ist, sucht eine Stelle, am liebsten in einer mit Antiquariat verbundenen Sortimentshandlung Norddeutschlands. Offerten bittet man gütigst unter N. B. an Herrn W. Schrey in Leipzig zu adressiren.

Vermischte Anzeigen.

[4675.] Leipziger Bücher-Auction.

Die Versteigerung der Döring-Bernhard'schen etc. Bibliotheken beginnt den **10. Juni.**

Um schleunige Einsendung der Aufträge bittet
H. Hartung.

[4676.] Unverlangt keine Novitäten!

Diese Bitte wiederhole ich hiermit, indem manche Handlungen zeither keine Notiz davon genommen haben und mir unverlangt ihre Neuigkeiten einsandten, deren Absatz durch die große Concurrenz am Plage und in der Umgegend hier nicht lohnend genug war, um ferner Zeit und Spesen diesem Geschäfte zu widmen.

Nordhausen, im Mai 1850.

H. Koehne.

[4677.] Bitte.

Wir ersuchen die Herren Verleger um Einsendung 1 cplt. Verlagskatalogs, sowie um Wahlzettel und Placate.

Bad Liebenstein bei Eisenach.

Verlagsbuchhandlung der Kinderbeschäftigungs-Anstalt.

[4678.] **Otto Holzhausen** (früher Verken & Schöpfke) in Bügow ersucht um Zusendung von: Wahlzetteln, Anzeigen, Circularen und Placaten, ferner um antiquar. Verzeichnisse und Auktionskataloge und allen Offerten von im Preise herabgesetzter Werke, vorzüglich Romane etc.,

auch kann derselbe 200 Anzeigen mit Firma zweckmäßig verbreiten ohne Beilagegebühren zu berechnen.

[4679.] **W. Braumüller** in Wien bittet die Herren Verleger von Schriften über: Organisation von technischen und commercialen Lehranstalten oder derlei Schulen etc., um gütige Einsendung von 1 Exemplar.

[4680.] Wichtig für Verlags-handlungen.

Zu meiner Kalender-Auflage, 30,000, beabsichtige ich für d. J. 1851 wieder einen lit. Anzeiger beizugeben und ersuche diejenigen Handlungen, welche populäre Schriften gern weit verbreitet wünschen, mir Inserate in meinem Kalender bis Ende Juli d. J. spätestens gef. zukommen zu lassen. Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 3 ρ , welche in laufender Rechnung notirt werden.

Neustadt a. d. Orla, d. 25. Mai 1840.

J. K. G. Wagner.

[4681.] In das **Leipziger Reibeisen** und die **Vereinigten Volksblätter** werden von jetzt an **Inserate** aufgenommen.

Für die **V. V.** beträgt d. {2 N ρ } pro
- das **L. R.** } Preis {1 N ρ } Zeile.

Inserate in beide Blätter zugleich werden mit nur 2 $\frac{1}{2}$ N ρ pro Zeile in Anrechnung gebracht.

Das **L. R.** hat gegenwärtig **3200**, die **V. V.** haben **5600 Auflage.** Beide Auflagen steigen von Monat zu Monat.

Leipzig, d. 10. Mai 1850.

Die **Verlags-Expedition.**

[4682.] Zur Notiz.

Den vielen Handlungen, welche in letzter J.-M. nicht pünktlich saldirten, diene hiermit zur Nachricht, daß ich die Rechnung sofort aufhebe, wenn der Saldo nicht bis Mitte Juni pünktlich erfolgt ist.

Eisleben, 26. Mai 1850. **F. Kubut.**

[4683.] Zur gefäll. Beachtung.

Da viele Handlungen ihren, wenn auch nur kleinen, Saldo der Rechnungen 1848 und 1849, ungeachtet wiederholter Mahnungen in der letzten Oster-Messe nicht bezahlten, so sehe ich mich genöthigt, etwaige Verlangzetteln dieser Handlungen stillschweigend bei Seite zu legen.

Schunphafe'sche Buchhandlg.
in Aitenburg.

[4684.] Nicht zu übersehen!

Die Nr. 21 u. folg. des Leuchtturms und der Reichsbremse versenden wir ohne Ausnahme nur an diejenigen Firmen, welche ihren Verpflichtungen gegen uns zur D.-Messe in genügender Weise nachgekommen sind.

Dabei machen wir wiederholt (lt. Börsenblatt Nr. 46. 47.) darauf aufmerksam, daß wir bei Saldis unter 24 ρ Ueberträge nicht gestatten, bei unvollständigen Anzahlungen kleinerer Schuldenposten also auch obige Maßregel eintreten lassen müssen.

Leipzig, den 24. Mai 1850.

Er. Keil & Comp.

[4685.] Zur Nachricht.

Aus Norddeutschland erhielt ich 1 Remittenden-Paquet mit Factura de 5 ρ 2 $\frac{1}{4}$ ρ do. de 10 ρ . ohne Namen retour, welches den betreffenden Handlungen hiermit anzeige.

Frankfurt a/M., d. 2/5. 50.

C. B. Vizius.

[4686.] Zur Nachricht.

Weil wegen der Entfernung und der Bitterungsverhältnisse es eine Unmöglichkeit ist, daß die Remittenden aus Rußland schon zur Ostermesse in Leipzig eintreffen können, so bitte ich die Herren Verleger, bevor sie Reclamationen an mich richten, diese unvermeidliche Hemmung zuvor in Erwägung zu ziehen.

Mein Herr Commissionair wird für die Folgen den Tag des Eintreffens derselben in Leipzig durch das Börsenblatt bekannt machen.

Dorpat, den 2. Mai 1850.

G. J. Karow,

Universitätsbuchhändler.

Die diesjährigen Remittenden des Herrn Karow sind heute in Leipzig angekommen und gleich befördert.

Leipzig, den 25. Mai 1850.

Fr. Volkmar.

[4687.] Zur gef. Beachtung.

Die vielfachen Verwechslungen meiner Firma mit ähnlich lautenden, namentlich mit der der Buchhandlung und Buchdruckerei des Herrn Ad. Friedländer hier, veranlassen mich, die verehrlichen Sortimentshandlungen und die Herren Commissionaire auf das Dringendste zu ersuchen, meine Firma genau zu beachten. Namentlich bitte ich bei antiquarischen Bestellungen hiervon Notiz zu nehmen, um Wiederholungen von Verlangzetteln zu vermeiden. Der blosse Name Friedländer auf dem Zettel genügt nicht, da zwei Firmen Fr. hier existiren.

Berlin, April 1850.

Raphael Friedländer.

[4688.] Druckerei-Empfehlung.

Da sich die Zeitverhältnisse für unser Geschäft etwas freundlicher gestalten, so mache ich alle meine Herren Collegen, namentlich die Herren Verleger, auf meine mit den neuesten Typen versehene

Druckerei

wiederholt aufmerksam, und verspreche prompte Ausführung der mir zu Theil werdenden Aufträge und höchst billige Preise.

Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß ich die Versendung an die resp. Buchhandlungen nach zuvor eingesandten Facturen, unter Berechnung der billigsten Verpackungskosten franco Leipzig an den aufgegebenen Commissionair sende.

Papier, Schrift- und Druckproben stehen auf Verlangen zu Diensten.

Neustadt a. d. Orla, d. 25. Mai 1850.

F. L. C. Wagner'sche Buchdruckerei,
Firma: **J. K. G. Wagner.**

[4689.] Berichtigung!

In unserer in Nr. 51 des Börsenblatts abgedruckten Anzeige von dem in unserem Verlage demnächst erscheinenden Werke:

Zoologische Briefe von Carl Vogt, bitten wir einen darin vorkommenden Irrthum dahin zu berichtigen, daß dieses Werk nicht in höchstens 10 bis 11, sondern in höchstens 10—12 Lieferungen erscheinen wird. Denselben Irrthum bitten wir die verehrlichen Handlungen auch in unserem desfallsigen, erst kürzlich versandten Circular, d. d. 15. April, in derselben Weise zu berichtigen.

Frankfurt a/M., 24. Mai 1850.

Literarische Anstalt
(J. Rütten.)